**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 28 (1930)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe absondert, als der hinterlappen; alfo haben wir eigentlich zwei Drujen in einer, nur haben sie beibe Beziehungen zu den Fort-

pflanzungsorganen.

Die Absonderungen der sogenannten inneren Drüsen, die sich nicht nach außen entleeren, sondern in das Blut übergehen (weshalb diese Drüsen auch Blutdrüsen genannt werden), nennt man Sormone, von einem griechischen Worte, das anregen, antreiben bedeutet. Diese Stoffe regen die Rörperzellen zu bestimmter Arbeit an. Zu diesen Hormonen gehört nun anch die oben erwähnte Absonberung des Borderlappens der hirnanhangdrüse. In den letten Jahren haben sich viele Forscher mit dem Studium bieser Hormone besaht und sinnreiche Methoden ersunden, um ihre Wirkung zu erkennen.
Die Herren Ascheim und Jondet in Berlin haben nun auf Grund ihrer Versuche heraus-

gefunden, daß im Urin der Schwangeren sich in großer Menge das Hornon des Vorderlappens des Hirnanhanges befindet. Man findet es schon sehr früh, sobald das Ei die Gebär-mutter erreicht und sich dort eingenistet hat. Dann bleibt es die ganze Schwangerschaft hindurch nachweisbar und verschwindet in den erften Tagen des Wochenbettes. Wenn das Gi frühzeitig abstirbt, ohne daß es sofort ausge-stoßen würde, so findet man, daß auch hier der Gehalt an jenem Hormon rasch abnimmt. Denn die Schwangerschaft ist durch das Absterben des Gies unterbrochen.

Sorgfältige Versuche in vielen Fällen zeigten, daß man sich auf dieses Vorhandensein des Absonderungsstoffes bei Schwangerschaft verlassen kann, indem in mehr als 98% ein richtiges Ergebnis vorlag.

Bie wird aber dieses Hormon im Urin ber Schwangeren erfannt? Die Methode schließt sich an langjährige Versuche vieler Forscher über Geschlechtshormone an, von den Untersuchungen des Wieners Steinach und des Barifers Boronoff bis zu neuesten Arbeiten. Unter anderem wurden auch Teile von Vorderlappen findlichen Mäufen, die also noch nicht geschlechts= reif waren, unter die Saut verpflanzt. Man tonnte dann ftets Beranderungen an ihren Geschlechtsorganen feststellen: Erstens bildeten sich große Graaf'sche Bläschen aus mit einer großen Höhle und einem Eihügel, zweitens sanden sich blutgefüllte Graaf'sche Bläschen und endlich bildete fich der gelbe Körper aus, doch ohne Bläschensprung; das Gi blieb brin. Aus solchen Bläschen wird normalerweise die Gierstockbrüse aufgebaut, die nach Geschlechtsreife auftritt

atlich empfohlenes natürliches Käffie

Aus verschiedenen, hier nicht zu erörternden Gründen ift die erfte biefer Biirfungen für eine Schwangerschaftserkennung nicht zu brauchen, wohl aber die zweite und die dritte. man aber Urin von einer Frau einer folchen tindlichen Maus unter die Saut iprist, fo finben sich die gleichen Birkungen, wie bei der Einpflanzung des Vorderlappens. Man schließt daraus, daß bei der schwangeren Frau sich eine große Menge biejes hormones im Urin findet; es wird in für den Körper übermäßig reichlicher Menge gebildet und durch den harn auslicher Menge gebilbet und durch den Harn ausgeschieden. Da nun dieses Hormon schon sehr irüh in der Schwangerschaft sich zeigt und dis zu den ersten Tagen des Wochenbettes vorshanden ist, so kann sein Nachweis auf dem geschilderten Wege über die kindliche Maus als eine wirkliche Schwangerschaftswirkung gelten und zur Erkennung vieser schon in den ersten Anfängen benützt werden. Aschbeim und Jondek haben in ihren Versuchen seftgestellt, daß das Hormon frühestens am 31. Tage nach der letzten Kenelblutung oder drei Tage nach Ausbleiben Regelblutung oder drei Tage nach Ausbleiben der Regel ichon gefunden wird.

Man hat natürlich die Methode auch bei Eileiterschwangerschaft geprüft und da zeigte fich in Uebereinstimmung mit den übrigen Bersuchen, daß die Wirkung bei lebender Gileiter= schwangerschaft vorhanden ist, nach Absterben des Sies aber verschwindet. Bei der bösartigen Reubildung aus den Placentarzoiten, dem fogenannten Chorionepitheliom ist sie auch da; und wenn man die Geschwulst operativ entfernt hat, so kann man aus dem Verschwinden ber Wirtung schließen, daß man alles entfernt hat und daß die Patientin geheist ist, wenn aber der Versuch weiterhin bejahend ausfällt, muß man annehmen, daß noch weitere Herbe im Körper vorhanden find.

Selbstverständlich hat man sich nicht auf die Untersuchung von Urin schwangerer Frauen beschränkt, sondern hat in einer großen Zahl von Fällen Kontrolluntersuchungen mit Urin sicher nicht schwangerer Frauen gemacht und hat in der weit überwiegenden Zahl einen verneinenden Ausfall der Probe beobachtet.

Wir können also sagen, daß wir in der "Aschheim-Zondekschen Reaktion" wie man diesen Versuch nennt, ein ziemlich bis ganz sicheres Anzeichen für Schwangerschaft besitzen und wir so in Stand gesetzt sind, früher als bisher eine beginnende Schwangerschaft zu ertennen, mas in vielen Fällen für die betreffende Frau von großem Rugen fein dürfte.

### Sdiweiz. Hebammenverein.

#### Zentralvorstand.

Rur noch eine furze Zeitspanne trennt uns bon unferer diesjährigen, am 30. Juni und 1. Juli in Glarus stattfindenden Delegierten= und Generalversammtung. Wir wollen gerne hoffen, daß es recht vielen Mitgliedern möglich sein werde, diese Tagung zu besuchen und freuen sich unsere Glarner Kolleginnen, daß wir einmal zu ihnen kommen. Alles ist heute schon zum Empfange bereit; die einzige Sorge der Kolleginnen im Glarnerland ist die Quartierbeichaffung in letzter Stunde, weshalb wir heute schon die Kolleginnen bitten, sich ja rechtzeitig anzumelden, damit genügend Zimmer zur Versügung stehen. Die Anmeldung kann mittelst Karte oder Telephon erfolgen an Frau Weber, Hebanıme, Netstal, Telephon: Nr. 600 Netstal, ober an die Zentralpräsidentin Frl. M. Marti, Hebanıme, Wohlen, Telephon: Nr. 68 Wohlen (Nargau).

Das Bankett am 30. Juni im Hotel Löwen koftet Fr. 5. —. Beginn abends  $8^1/2$  Uhr; daran anschließend findet eine Abendunterhaltung statt. Der Preis für ein Zimmer ist auf Fr. 3. -

festgesett.

Am 1. Juli findet ein gemeinsamer Ausstug nach Elm statt, 1000 Meter ü. M., bekannt durch den tragischen Bergsturz im Jahre 1881. Abfahrt per Bahn von Glarus um 6 Uhr, Antunft in Elm 7 Uhr 15, daselbst Morgenessen im Hotel Alpina und Besichtigung der Anlagen bes "Elmer Citro" und "Elmer Sprudel". Nach einem kleinen Spaziergang Absahrt in Elm um 10 Uhr und Unkunft in Glarus um 11 Uhr 18. 10 thr und untilnft in Glaries um 11 ther 18. Diefer schöne Ausflug ift für jede Teilnehmerin gratis. Die Bahnauslagen übernimmt die chem. Fabrit Schweizerhaus, Herrn Dr. Gubser-Knoch, Glaris. Das Frühftück wird von der "Elmag" offeriert. An diefer Stelle sprechen wir den beiden Firmen heute schon unseren verbinds lichsten Dank aus. Um 11½ Uhr sindet im Schützenhaus in Glarus das gemeinschaftliche Bankett zum Preise von Fr. 4. 50 statt und anschließend daran ebendaselbst beginnt um 11/2 Uhr die Generalversammlung.

Unbemittelte Rolleginnen, die ein Freizimmer wünschen, mögen sich eben= falls rechtzeitig melden, es stehen einige zur

Berfügung.

Wir machen die Settionsborftande barauf aufmerksam, daß wir auch diefes Jahr wieder Delegiertenkarten

Das

## Biomalz für Alle

ist überall zu

Fr. 3.50 bei 600 gr Inhalt Fr. 2. - beim halben Inhalt

erhältlich.

1303

Vom Winter ist der ganze Körper etwas mitgenommen. Er wird sich für eine Biomalz-Zufuhr durch eine erhöhte Lebensfreude dankbar erweisen. Nehmen Sie daher jetzt täglich 3 Esslöffel Biomalz, so wie es aus der Dose fliesst oder zusammen mit Milch, Tee, Kaffee usw.

Im Frühjahr ist Biomalz besonders wirksam.

berfenden und erfuchen um deren Aus= füllung. Sollten dieselben eventuell an eine unrichtige Abresse gelangen, so bitten wir um Weiterleitung an die richtige Adresse oder zus rück an den Zentralvorstand. Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen

die Anregung nochmals wiederholen, daß die Sektionen nur solche Delegierte wählen möchten, die wirklich Interesse an der Sache haben und in erster Linie die Präsidentinnen abordnen.

Wir machen ferner die Kolleginnen, die nach Glarus kommen, darauf aufmerksam, daß die Sektion Glarus zur Deckung ihrer Unkosten Karten verkauft und bitten wir um reichliche Abnahme berfelben.

Neue Mitglieder sind uns immer herzlich

millfommen.

Indem wir auf recht gahlreiche Beteiligung seitens der Kolleginnen rechnen, begrüßen wir Sie mit einem fröhlichen Wiedersehen im schönen Glarnerland.

Wohlen, } den 8. Mai 1930. Brugg,

Im Namen des Zentralvorstandes,

Die Präsidentin: Frl. M. Marti. Wohlen Teleph. 68.

Die Aktuarin: Frau Günther. Brugg Teleph. 312.

### Auf nach Glarus!

Diesmal find es unsere werten Glarner Kolleginnen, welche die Schweizer Hebammen in ihr schönes Bergland einladen und will-tommen heißen. Und ihre Einladung ift gar freundlich und herzlich. Was man vom schönen Glarnerland schon gelesen ober auf Bildern zu sehen bekam, ist denn auch derart verlockend, daß man der Einladung freudigen Herzens Folge leistet.

Wohl wartet den Delegierten und übrigen Bereinsmitgliedern harte Arbeit, die über das Bohl und Bebe unferes lieben Schweizerischen Hebammenvereins für die Zukunft von ent-Scheidender Wirkung fein wird. Aber tropbem, ober gerade deswegen wollen wir uns dies Jahr zahlreich zusammenfinden, um das Nütz-liche mit dem Schönen zu verbinden. Warum follte es nicht, wenigstens einmal im Sahr, auch der Bebamme vergönnt fein, das Werttagstleid auszuziehen und fich an bem zu ertreuen, was uns bas Glarnerland in fo herr-

licher Schönheit zu bieten vermag? Ueberall ist es schön im lieben Schweizer= ländchen, aber: wo Berge fich erheben, der junge Gletscherbach tosend zu Tal stürzt, und wo eine wunderbare Alpenflora auf saftigen Triften des Menschen Auge erfreut, da ist es wohl am allerschönften.

In einfachem Rahmen, so fagte man uns, soll die diesjährige Hebammentagung durchgeführt werden, gerade das freut uns am allermeisten. Habt warmen Dank zum voraus, Ihr lieben Glarner Kolleginnen, daß Ihr uns Beit und Gelegenheit bieten wollt zu gemütlichem Beisammensein und gegenseitiger Aus-sprache. Also, Kolleginnen zu Stadt und Land, reserviert wenn irgend möglich diese beiden Tage 30. Juni und 1. Juli für Glarus.

Reiche Gindrücke und Erinnerungen werden Euch bann noch auf Jahre hinaus begleiten, felbst über die Irr- und Wirrniffe des Alltags= und Berufslebens hinaus.

#### Einladung

37. Delegierten= und Generalversammlung in Glarus

Montag ben 30. Juni und Dienstag ben 1. Juli 1930

Traftanden für die Delegiertenversammlung Montag den 30. Juni 1930, nachmittags 15 Uhr, im Rathaussaale in Glarus.

- Begrüßung burch die Präfidentin.
- Bahl ber Stimmenzählerinnen.

Appell.

Jahresbericht pro 1929.

- Jahresrechnung pro 1929 und Revisorinnen=
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1929 und Bericht der Revisorinnen über
- die Rechnung pro 1929. Berichte der Sektionen Freiburg und Obund Nidwalden.

- 8. Unträge des Bentralvorftandes und ber Settionen:
  - a) bes Bentralborftandes:

Neuregelung der Bertrage über den Druck, das Abonnenten= und Inseratenwesen der "Schweizer Hebamme".

b) ber Seftionen:

1. Thurgau:

- I. Gestütt auf die Anregung an der lettjährigen Delegiertenversammlung in Frauenfeld beantragt die Settion Thurgau, es sei dem Zentralvorstand das Honorar zu erhöhen.
- II. Um den ganzen Organisationsappa-rat des Schweiz. Hebammenvereins zu vereinheitlichen, foll die Beitungs= kommiffion, wie der Zentralvorstand und die Krankenkaffekommiffion alle fünf Jahre gewählt werden.
- III. Die Revisorinnen des Zeitungs-unternehmens sollen jeweilen an der Generalversammlung gewählt werden, ebenso soll der nach Art. 38 der Statuten zu bestimmende Fachmann alle zwei Sahre gewechselt werben.
- IV. Jeder Sektion, die die Delegierten= und Generalversammlungs-Tagung durchführt, foll zufünftig ein Beitrag aus der Zentralkasse zugewiesen merben.
- V. Ueber die Aufnahme von Zeitungs= artikeln in der "Schweizer Hebanime" foll im Streitfalle als lette und entscheidende Inftanz der Bentral= porftand maggebend fein.

2 Minterthur:

- I. Es foll in Butunft ber festgebenden Settion ein Beitrag aus der Zentralkasse geleistet werden.
- II. Erhöhung des Honorars des Zen-tralvorstandes.

3. Zürich:

I. Die Rechnungsrevisorinnen sollen jeweilen von den nächstliegenden Sektionen des Zentralvorstandes und der Krankenkaffe gewählt werden

Gebrauch regelmässige Der

das Wohlbefinden der Kleinen. die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten Dialon-Puder anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken Drogerien und einschlägigen Geschäfte. - Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

## Junge Hebamme

(Bürcher Diplom) fucht Stelle in Alinit oder Privat, für Fexiensablösung oder Aushilfe. Eintritt

tonnte sofort geschehen. Frl. B. Schärer, Hebamme, Oberfteinmanr (Burich).

## 👺 Bienenhonig

Häni, Imker, Senis, Gähwil (St. Gall.)



à Fr. 1. — oder ganze Serien von 10 Losen à Fr. 10. — mit 1 bis 2 sichern Treffern der

Lotterie für das Bezirksspital Niederbipp bieten die grössten 1344 Gewinnchancen.

Treffer Fr. 20,000. -- 10,000. -- 5000. -- etc. Versand gegen Nachnahme durch die Loszentrale Bern, Passage von Werdt Wiederverkäufer Rabatt. Postcheck III 847.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe für die Selbstanfertigung

von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 1314

#### 



inseriert man in der

"Schweizer Hebamme"

- II. Regelung der Trinkgeldfrage am Delegierten= und Sebammentag.
- 4. St. Gallen, Rheintal, Werdenberg-Sargans und Graubunden:
  - I. An unseren Hauptversammlungen sollen wegen Mangel an Zeit keinerlei Vorträge, weder ärztliche noch ju-ristische gehalten werden.
  - II. In Anbetracht, daß unsere Sauptversammlung zugleich Hebammen= fest ist, soll diese nicht als Reklameort für diverse Geschäfte dienen. Film= vorstellungen sind demnach abzu= lehnen und die Zeit nach dem Bankett soll gänzlich ber gegenfeitigen, freundschaftlichen Rollegia= lität, Ansprache und Aussprache vorbehalten fein.
  - III. Un unserem Zeitungswesen foll nichts geändert werden, weder an der Redaktion und Kommission, noch Druckerei, da diese bis jest durchaus einwandfrei und zufriedenstellend gearbeitet haben.
  - IV. Es möchte in Erwägung gezogen werben, ob es nicht möglich ware, bei Todesfall ein Sterbegelb aus-zuzahlen zur Erleichterung der vielen Kosten bei einer Beerdigung.
- 5. Bern:

Erhöhung des Honorars von Herrn Dr. v. Fellenberg.

6. Basel=Stadt:

Die Delegiertenversammlung foll Stellung nehmen zu der Frage: Kann und darf den Hebammen die Vaginaluntersuchung turzerhand verboten werben.

- 9. Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Vereinskaffe.
- Bestimmung bes Ortes ber nächsten Delegiertenbersammlung.
- 11. Umfrage.

#### Traftanden für die Generalversammlung

Dienstag den 1. Juli 1930, nachmittags 131/2 Uhr. im Schützenhaussaale in Glarus.

Begrüßung.

Wahl ber Stimmenzählerinnen.

Genehmigung des Protokolls der letten Delegierten= und Generalversammlung. Jahresbericht.

Rechnungsabnahme pro 1929 und Reviforinnenbericht.

Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1929 und Rechnungsbericht.

Berichte und Antrage der Delegiertenver-

fammlung. Wahl der Revisionssettion für die Vereins=

fasse. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-

giertenversammlung.

Umfrage. Rolleginnen! Schon heute möchten wir Euch bitten, die beiden Tage zu reservieren. Also vergeßt den 30. Juni und den 1. Juli 1930 nicht.

Mit follegialen Grüßen!

Wohlen/Brugg, im April 1930.

Für den Bentralborftand,

Die Prafidentin:

Die Sekretarin:

M. Marti. Wohlen, Telephon 68.

B. Günther. Brugg, Telephon 312.

#### Traftanden der Kranfenfaffe.

1318

- 1. Abnahme des Jahresberichtes. 2. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- Wahl der Rechnungsrevisorinnen für die Rrantentaffe.
- Beurteilung von Rekursen gegen Entscheide der Krankenkasse-Kommission.
- Antrag der Krankenkasse-Rommission: Es sollen in Zukunft ausgetretene und ausgeschloffene Mitglieder in der Zeitung publiziert werden.

- 6. Antrag der Sektion Romande: Bor Ausschließung eines Mitgliedes aus der Krankenkasse infolge Nichtbezahlung der Bei-träge, sollte die Krankenkasse Kommission zuerst den betr. Sektions-Borstand benachrichtigen, damit derselbe die nötigen Schritte unternehmen kann, um den Grund der Richt=
- bezahlung zu ersahren.
  7. Antrag der Sektion Winterthur: Es soll in Art. 22 c der Krankenkasse-Statuten die Wartesrist von 20 Jahren so verkürzt werden: nach weiteren 5 Jahren Mitglied= schaft usw.
- Antrag der Settion Bafelstadt: Es foll das Honorar der Arantentaffe-Rommiffion erhöht werden.
- 9. Verschiedenes.

Für die Rrankentaffe-Rommiffion: Frau Ackeret, Brafibentin.

#### Krankenkasse.

Rrankgemelbete Mitglieder:

Mme. Riotti, St. Immer (Jura) Frau Kißling, Hägendorf (Solothurn) Frau von Dach, Lyf (Bern) Frl. Frida Weiß, Erlenbach (Bern) Frau Hubeli, Effingen (Aargau) Frau Kägi=Weber, Zürich

Frau Troyler-Bognan, Luzern

Frau Lovier-vognan, enzein Frau Steiger, Lyf (Vern) Frau Kuhn, Balkthal (Solothurn) Frau Devanthery, Vissoie (Wallis) Frau Oberholzer, Wald (Zürich) Frau Stöcki, Aefch (Vafelland) Frau Gysker, Bürglen (Uri)

Frau Smünder, Guntershausen (Thurgau)

Frau Meier-Born, Bafel

Fran Welet-Born, Bajel Mme. Biolley, Lugnore (Freiburg) Fran Weury, Keinach (Bajelland) Fran Gaffer, Halbenstein (Granbünden) Fran Furrer, Jürich Fran Wyß, Dulliken (Solothurn) Fran Lüthy, Schöftland (Nargan)



# KASA

Trockenvollmilch

ärztlich empfohlenes Kindernährmittel

Weitere bewährte Produkte:

Condensierte Milch "Bébé" Kindermehl "Bébé"

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



Willscht starki Chnoche übercho. dän frink zum z'MorgeBanago



(O F 6500 S)

1318

#### Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

#### Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

#### Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1317

## Sebamme,

25-jährig, mit Basler Diplom,

jucht Stellung 📦

in ein Spital ober Privatklinik. Suchende war 5 Jahre in Landpraxis tätig und möchte ihre Renntniffe erweitern.

Offerten befördert unter Dr. 1343 die Expedition dieses Blattes.

Mile. Chaillet, Paperne (Waabt) Mile. Deluche, Gingins (Waabt) Frau Banbli, Maienfeld (Graubünden) Mme. Jaquet, Grolley (Freiburg) Frau Hugentobler, Wallenstadt (St. Gallen)

Frau Walter, Nidau (Bern)

Frau Buşi, St. Antonien (Graubünden) Frau Meier, Aarau

Frau Müller, Oberdorf (Solothurn) Frau Frischtnecht-Henscher, Herikau (Appenzell)

Frl. Trösch, Bügberg (Bern)

Ungemeldete Böchnerinnen:

Mme. Sallansomet, Genève Frau Locher, Egg, Einsiedeln (Schwyd) Frau Burg-Boser, Neuenhof (Nargau)

Eintritte:

19 Frau Hedwig Kamm, Filzbach (Glarus), 12. April 1930.

388 Frl. Berta Gngar, Seeberg (Bern), 12. April 1930.

248 Frl. Johanna Müller, Baffersdorf (3ch.), 15. April 1930.

66 Frl. Anna Bruner, Neuenkirch (Luzern), 24. April 1930.

140 Frl. Berta Büst, Möriken (Aargau), 1. Mai 1930.

389 Frl. Anna Mäusli, Spital Langenthal (Bern), 2. Mai 1930.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Aceret, Präfibentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frau Kofa Wanz, Attuarin.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Da wir gerne die Rückfehr der verehrten Präsidentin, Frau Widmer, ab-warten wollten, findet unsere Versammlung in Wohlen erst am 22. Mai, nachmittags 21/2 Uhr. im Sternen ftatt. Wir wollen hoffen, bag bie reichhaltigen Traftanden, sowie die gunftige Zugsverbindung und der ärztliche Vortrag recht viele Hebammen lockt. Die werten Mitglieder haben Gelegenheit, ihren Jahresbeitrag an unsere neue Kassierin, Frau Weber in Gebenstorf, zu bezahlen, im Juni erfolgt der Einzug per Nach-

Ferner machen wir diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Schweizerischen Hebammenverein und in der Krankenkasse sind, nochmals darauf ausmerksam, so bald wie möglich ein-zutreten. Auch sind Hebammen, Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins, gehören aber nicht der Sektion an, also beides ist laut den neuen Statuten nicht zulässig. Was andern Settionen möglich ift, werden wir im Aargau auch können! Also frisch auf, denn nur Einigkeit und festes Zusammenhalten macht start.

Der Borftand.

Sektion Appenzell. Unsere Frühlingsversfammlung findet am 26. Mai, mittags 1 Uhr, im Gasthof zum Abler in Wolfhalben statt. Herr Dr. med. Desch in Wolfhalben wird uns einen ärztlichen Vortrag halten. Wir hoffen, daß sich recht viele unserer Kolleginnen einfinden werden.

Mit tollegialen Grugen Der Borftand.

Sektion Baselstadt. Unsere letzte Sigung war leider schwach besucht, es war so schade, benn der Finndertrag von der Firma Kaffee Hag war sehr interessant und wie herzlich einladend sah der prächtige Kaffeetisch im Blau Kreuz aus, für 30 Personen war gedeckt und nur 13 waren anwesend und was da alles bereit stand, was nur zu wünschen war, nach Herzensluft trinken, so viel man wollte. Der Firma Hag sei der wärmste Dank ausgesprochen im Ramen aller Anmesenden.

Unsere nächste Sitzung findet am 28. Mai.

nachmittags 4 Uhr, statt. Ein ärztlicher Bortrag ist zugesagt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung, da wir noch Desegierte an die Generalversammlung wählen müssen.

Der Borftand.

Sektion Bern. Mittwoch, den 21. Mai wird unsere nächste Vereinssitzung stattfinden. Herr Dr. Hohl, Frauenarzt aus Bern, wird uns über ein noch unbekanntes Thema einen Bor-trag halten. Da wichtige Traktanden vorliegen und serner Delegierte nach Glarus zu wählen find, ersuchen wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. Der Borftand.

Sektion Glarus. Schweizer Hebammen! Seid herzlich willkommen in Glarus.

Die Glarner Hebammen sind stolz darauf, Euch Kolleginnen als liebe Gäfte begrüßen zu

Bum ersten Male tagt Ihr am 30. Juni und 1. Juli in unserer glarnerischen Refidenz. Zwar kommt Ihr in ein kleines, ruhiges Städtchen, das in seiner Ginsacheit Euch nicht so viel wird bieten können, wie seine großen Schwestern. Wenn aber ber Wettergott ein Einsehen hat und am 30. Juni und 1. Juli die liebe Sonne erstrahlen läßt, muß es Euch bei uns gesallen. Umgeben von einem Kranz herrlicher Berge und prächtiger Wälber, ist und bleibt unser "Glarnerländli" ein Kleinod. Ein kleiner Ausflug wird Euch am 1. Juli einen Teil unseres Ländchens, sowie die Mineralswasser = Quellen des weit bekannten Elmers Citro bor Augen führen.

Daß nach getaner Arbeit auch frohe Geselligfeit zu ihrem Rechte fommen foll, versprechen wir Euch. Dann labt Euch an unsern Spezialitäten, trinft freudig ein Glas Wein und laßt unsere Kollegialität zu ihrem vollen Rechte

fommen.

Erscheint recht zahlreich, spannet am 30. Juni und 1. Juli aus, aus Eurem anspruchs= und









### ALLES FRÖHLICHE, KRÄFTIGE und gesunde n'estlé-kinder.

Zur allmählichen und gefahrlosen Entwöhnung, auch während der heissen Jahreszeit, bewährt sich Nestlé's Kindermehl immer wieder. Ausserdem übt es eine antirachitische Wirkung aus, infolge Zugabe von Lebertranextrakten deren Aktivität im biologischen Versuch ständig kontrolliert wird. Nestlé's Kindermehl erleidet dadurch keine Geruchs- oder Geschmacksveränderung.

## ideale a t z n

gratis und Literatur Verkaufsbüro für die Schweiz (Milchprodukte) Vevey.

OF SOME OF SOME OF SOMES OF SO

verantwortungsvollen Berufe und seid uns alle nochmals herzlich willkommen.

Für die Sektion Glarus: Frau Weber, Präfidentin.

Sektion Luzern. Der Bortrag, welcher diesen Monat noch vorgesehen war, muß auf unbestimmte Zeit verschoben werden, der Herr Dottor ist anderweitig in Anspruch genommen worden.

Ende dies oder aufangs Juni wollen wir aber die geplante Autofahrt ausstühren; wahrscheinlich gehts über den Brünig. Näheres wird durch Einladungskarten zur Anzeige gebracht werden. Wir bitten zum Voraus schon, die Rückantwort sofort zu besorgen.

Der Borftand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Die Bersammlung vom 16. April in Stans war gut besucht. Ein sehr lehrreicher Vortrag von Herrn Dr. Widmer, Kinderarzt, wurde uns gehalten. Er sprach hauptsächlich über die natürliche Ersahrung des Säuglings. Er hätte uns noch viel zu sagen gewußt, doch leider langte die Zeit nicht dazu. Un dieser Stelle danken wir dem Herrn Dottor nochmals für seine Freundlichkeit und hoffen, ihn bald wieder in unserem Kreise sprechen zu hören.

Nach Schluß des Bortrages gabs ein gemütliches Stündchen im Kaffeeftübli, dann gingen alle befriedigt nach Hause.

Kerns wurde als nächster Versammlungsort bestimmt. Der Vorstand.

Sektion Ober-Vallis. Unsere Frühlinksversammlung findet den 19. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Müller in Brig statt. Für einen ärztlichen Vortrag ift gesorgt. Die Mitglieder werden ersucht, die Versammlung gut zu besuchen, damit der Ferr Reserent nicht zu leeren Bänken sprechen nuß.

Mitglieder, die den Beitrag noch nicht bezahlt haben, mögen den Betrag von Fr. 2.— an die Kassierin, Frl. Andenmatten, in Mühlebach, senden. Also Kolleginnen: Reserviert den 19. Mai für die Versammlung und bringt auch der Settion fernstehende Hedammen mit. Sie sind uns alle herzlich willsommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Borftand.

Sektion Solothurn. Unsere Frühlingsverssammlung war zur Freude des Bereins gut besucht. Die Präsidentin eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Unwesenden. Die Trakstanden für die Delegiertenversammlung in Glarus kamen zur Verhandlung. Unträge der Sektionen an den Zentralvorstand: Thurgan, Traktanden I, III und IV, sowie Winterhur, Traktanden I und II, wurden besprochen, doch einstimmig abgewiesen; dagegen Zürich, Trakstanden I und II, St. Gallen 20., Traktanden I, II und III, wurden einstimmig unterstügt. Alls Delegierte wurden gewählt: Fran Gigon, Präsidentin, und Fran Flückiger, Kassierin. Zur Hedungung in Glarus wünschen wir viele fröhliche Gesichter von Ansang dis zum Schluß, sowie Einigkeit des gesamten Schweizerischen Kebammenvereins.

Bu unserer Freude konnten wir in unserem Kreise Herrn Dr. Schnyder in Balsthal besgrüßen. Der Herr Doktor war so gütig, für uns einen Vortrag abzuhalten. Mit großem Interesse lauschten wir seinen Wortrag betraf die Säuglingsernährung bei natureller und künstlicher Nahrung. Für uns Hebammen ein sehr wichtiger Abschnitt, denn um wie viele Auskunst werden wir gestragt von den besorgten Müttern. Der Herr Doktor hat uns in mancher Beziehung Reues und Wichtiges gelehrt; schade, daß es nicht allen Kolleginnen möglich war, an dieser Vers

sammlung teilzunehmen, denn alle Amwesenden hätten unserem ehrwürdigen Reserenten noch lange ihre Ausmerksamkeit geschenkt.

Doch wie gewohnt, gehen die Stunden zu schnell vorbei, somit mußten wir uns vom Vortragenden verabschieden. Im Namen des Vereins danken wir herzlich für seine Bemühungen und daß er troß seinem großen Arbeitsselde und Hebammen so viel Zeit gewidmet hat. Der zweite Teil war gemütlich und das sein präparierte "Zvieri" schneckte uns allen vortrefslich. Auf Wiedersehen in Glarus!

Für den Vorstand, Die Aktuarin: Frau Stern.

Sektion St. Gallen. Nächste Berjammlung am 22. Mai im Spitalkeller. Besprechung ber Traktanden und Wahl ber Delegierten nach

Bahlreiche Beteiligung erwartet

Der Borftand.

Sektion Thurgan. Unsern werten Mitgliedern möchten wir mitteilen, daß unsere Versammlung am 20. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Restaurant Kößli in Wettendorf stattsindet. Es ift uns ein Vortrag zugesagt. Diejenigen Mitglieder, welche ihr 65. Altersjahr zurückgelegt und das übliche Geschenk noch nicht erhalten haben, sollen sich dei Frau Reber in Wettensdorf schriftlich anmelden.

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Neueintretende stets freundlich willkommen.

Sektion Verdenberg-Sargans. Die Bersammlung vom 27. Februar in Sargans war ordentlich besucht. 19 Mitglieder waren auswesend, 10 Mitglieder sehlten. Ein neues Mitglied, Frau Nuosch von Sargans, wurde freundlich aufgenommen. Frau Banbli aus Maiensseld erfreute uns als Ehrengast, wir danken

Unser Galactina Haferschleim ist das edelste Produkt, das aus dem Hafer gewonnen werden kann. Er hinterlässt keine unverwendbaren Rückstände und ist ein vollwertiges Produkt, das das Wachstum und Gedeihen der Kinder wesentlich zu fördern imstande ist. Er entspricht der heutigen Säuglings-Ernährungs – Theorie, ist sehr vitaminreich und erfüllt so die Vorbedingungen eines gesunden Gedeihens.

In den ersten drei Monaten

ist

### Galactina **Haferschleim**

das Beste

1302



Galactina

Unser ständig verbessertes, modernisiertes Milch-Mehl enthält neben dem sehr hohen Prozentsatz bester, bakterienfreier Alpen-Milch ohne jegliche chemische Zusätze die für den Säugling erforderlichen Aufbaustoffe, insbesondere den für die Bildung der Knochen und Zähne so wichtigen glyzerinphosphorsauren Kalk und die Vitamine aus dem Vollweizenkorn. Galactina ist von stets gleich

guter Beschaffenheit.

Dann gehen Sie allmählich

zum

Galactina **Milch-M**ehl

über

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik
Belp-Bern





ihr an dieser Stelle nochmals, grüßen sie recht freundlich und wünschen eine baldige Genesung.

Jahresbericht, Protokoll und Jahresrechnung wurden gut geheißen und genehmigt. Der Haltscheitrag eingezogen. Der Antrag betreffs Autofahrt an die Generalversammlung nach Glarus wurde einstimmig beschlossen und von jeder anwesenden Kollegin 1 Fr. für die Reise eingezogen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein mit einem sehr guten Besper wurde die Bersamm-

lung um halb 6 Uhr geschloffen.

Die nächste Versammlung findet den 22. Mai nachmittags 2½ Uhr im Volkshaus in Buchs statt. 1. Ift uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt, 2. Werden die Delegierten nach Glarus gewählt und 3. Werden an zwei Jubilarinnen die oblig. Vössel geschenkt.

Mit freundlichen Grußen, für den Borftand Frau Lippuner.

Sektion Binterthur. Unsere Märzversammlung war gut besucht, hatten wir doch einen interessanten Bortrag von Herrn Dr. Bick anzuhören, den wir hier nochmals bestens verdanken.

Die nächste Versammlung findet den 22. Mai 14 Uhr im Erlenhof in Winterthur statt. Wir laden alle Kolleginnen freundlich ein zu dieser Versammlung zu kommen, da ja die Anträge zur Generalversammlung in Glarusdurchberaten werden und auch die Delegierten gewählt.

Reueintretende freundlich willkommen.

NB. Einzug des Jahresbeitrages.

Sektion Jürich. Unsere Versammlung vom 29. April im "Karl dem Großen" war wiederum sehr gut besucht, hauptsächtich freute uns die Anwesenheit der alten und jungen Hebammen vom Lande. Als Haupttraktanden waren die Anträge für den Delegiertentag nach Glarus zu besprechen und Delegierte zu wählen. Als Delegierte wurden gewählt: Frau E. Denzler-Wyh, Dienerstraße 75 (Kreis 4), Frau E. Hager-Erlenbach und Frau Ida Schnyder-Peter, Zollikon. Als Stellvertreterinnen: Fr. A. Meier-Denzler und Frau Berta Kuhn, beide Zürich 2.

Unsere nächste Bersammlung findet Dienstag den 27. Mai, nachmittags 21/2 Uhr, im "Karl dem Großen" ftatt. Zu recht zahlreichem Besuch, auch von Nichtmitgliedern der Sektion, ladet freundlich ein

Der Vorstand.

#### † Frau Maria Schluep,

gew. Hebamme in Aarberg.

Am 26. März 1930 wurde auf dem ftillen Friedhof in Aarberg eine Kollegin zu Grabe getragen, die es wohl verdient, daß zu ihrem Andenken auch an dieser Stelle ehrend gedacht wird. Frau Maria Schluep hat ein selten hohes Alter von hundert Jahren und sieben Monaten erreicht.

Ein Leben, reich an Mühe und Sorgen und auch an Entbehrungen, hat hier seinen Abschluß gefunden. Mit keinen irbischen Glücksgütern gesegnet, verbrachte die Verstorbene ihren Lebensabend bei einer Tochter, die sur die hochbetagte Mutter sorgte. Am 24. März nun tat ihr müdes Herz den Schlag.

Wir neigen uns in Chrsurcht vor allen jenen, die nach einem langen, mühevollen Leben endlich durch das dunkle Tor des Todes eingegangen sind. Möge sich an ihnen das wunderbare Trosteswort erwahren: "Sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke solgen ihnen nach".

#### Beilwille und Lebensfraft.

Bon Dr. med. Stründmann.

Man hat oft den menschlichen Körper mit einer Maschine verglichen. Dieser Vergleich, der bei manchen Vorgängen im Organismus außreicht, hinkt aber, wenn man alle Lebensdorsgänge im tierischen und menschlichen Körper damit erklären will. Unser Organismus ist keine Maschine. Eine Maschine arbeitet mechanisch, sie muß zuerst von außen her irgendwie in Betrieb gesetzt werden. Sie braucht außerdem steitge Uebervachung. Schließlich geht sie auch nicht von selbst in die Reparaturwerkstätte. Sie verlangt Leitung und Lenkung durch den menschlichen Wilsen zur rechten Zeit eingreisen, um z. B. einen vollständigen Stillstand der Maschine herbeizusühren, damit sie zur Keparatur in die geeignete Werkstätte überführt werden kann.

Sanz anders arbeitet unser Körper, der eben, wie schon der Name "Organismus" sagt, keine Maschine ift. Unser Organismus ist ganz selhstätig, er überwacht die Eingänge und Ausgänge im Betrieb, er achtet auf die Abnuhung und läßt sosort die nötigen Reparaturen vornehmen. Die gewöhnlichen, Tag für Tag sich als notwendig ergebenden kleineren Reparaturen versolgen nachts, wenn der größte Teil der Lebensvorgänge im Körper außer Betrieb geset ist. Rebenbei bemerkt, ist es darum so wichtig, stets sür ausreichenden und tiesen Schlaf zu sorgen. Da in unserer heutigen Zeit das Nervenststem von in unserer heutigen Zeit das Nervenststem von in unserer heutigen Zeit das Nervenststem von in unserer heutigen den verdrauchten Nervensubstanz und die Instandsehung der Nervensuhsen genügend Schlaf in Nechnung zu sehen. Ein geistig arbeitender Mensch braucht viel mehr Schlaf als ein auf bloße Körpersteil eingessellter Handarbeiter, Matrose, Gärtner usw. Lehtere können zur Not mit vier

### Eine weitere Arbeit aus dem Ovomaltine-Wettbewerb:

"Am 7. September 1929 erblickte unser drittes Kind, ein kräftiger Junge, das Licht der Welt. Bis zu seinem fünften Monat bekam er ausschliesslich Muttermilch. Von da an musste ich ihm noch andere Nahrung beifügen, da der natürliche Quell am versiegen war. Nach 14 Tagen konnte ich nur noch einmal täglich Muttermilch geben. Da wurde ich durch die Hebamme dringend gebeten, mein Möglichstes zu tun, um einem totkranken Kinde, das den Transport in eine Frauenklinik, wo es der Muttermilch teilhaftig geworden wäre, nicht mehr überstanden hätte, Milch abzugeben. Am gleichen Tage wurde mit dem Abpumpen begonnen, da das Kind bereits zu schwach war, um selbst zu ziehen. Mit wöchentlich einer grossen Büchse Ovomaltine habe ich es so weit gebracht, dass ich nicht nur das kranke Kind, sondern auch noch unsern Jungen 10 Wochen voll und ganz mit Muttermilch nähren konnte. Wir haben nur einfache bürgerliche Kost und hätte diese Ernährung niemals ausgereicht während so langer Zeit, ohne gesundheitlich Schaden zu nehmen, zwei Kinder zu stillen. Dass unser, sowie das andere Kind so gesund und kräftig geworden sind, haben wir ausschliesslich Ihrer Ovomaltine zu verdanken."

Täglich einige Tassen



während der Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit regen nicht nur die Milchbildung an, sondern heben den allgemeinen Kräftezustand der Wöchnerin.

Ovomaltine ist überall erhältlich in Büchsen zu Fr. 2.25 und Fr. 4.25.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

bis sechs Stunden Schlaf auskommen. Das genügt aber nicht für geistige Arbeiter; auf die dauer brauchen diese durchschnittlich mindestens fechs bis acht Stunden Schlaf.

Damit nun die erforderlichen Reparaturen in unserem Körper zur vollständigen und guten Ausführung gelangen, kommt es nicht bloß auf die geforderte Mindestsumme von Schlaf an, sondern auch auf die richtig gewählten Stunden. Unser Leben steht in enger Beziehung zum Sonnenlauf. Mit der Sonne sollen wir uns frühmorgens erheben, um, durch richtigen Schlaf geftärkt, mit frischen Rraften wieder an Die Arbeit zu gehen. Dann erfüllt fich an uns das deutsche Sprichwort: "Morgenstund hat Gold im Mund!" Wenn die Sonne zur Mittagszeit am höchsten am Himmel steht, soll auch unsere Arbeitsleiftung den Höhepunkt erreicht haben. Und wenn die Sonne zur Neige geht, soll sich auch unfer Tagwerf dem Ende nähern. Bum Schlafengehen follen wir uns ruften, wenn die Sonne untergegangen ift. Um Mitternacht, wenn die Sonne für uns am tiefften fteht, follen wir im tiefften Schlafe liegen. Demnach muffen die Stunden des Schlafes fo gewählt werden, daß die Mitternachtssstunde etwa die Mitte der Schlafenszeit darstellt. Zwei bis drei Stunden vor Mitternacht und drei bis vier Stunden nach Mitternacht, das ist das Ideal für den richtigen erquickenden Beilschlaf. Die Erfahrung lehrt uns immer wieder, daß jede Stunde Schlaf vor Mitternacht wertvoller ift, als zwei Stunden Schlaf nach Mitternacht. Im tiefsten Schlaf, wenn der ganze Körper, soweit das möglich ist, außer Betrieb geset ist, können die täglichen Reparaturarbeiten am leichtesten vorgenommen werden. Darum fühlen wir uns auch nach richtig gewähltem Schlaf, der tief und traumlos war, morgens früh so erquiekt. Wir gaben unserer Lebenskraft genügend Zeit, daß sie sich restlos auf die nötigen Ausbesserungen im Betriebe einstellen konnte. Und die Lebenskraft

belohnt uns für diese Rücksichtnahme, denn neu gestärkt können wir am nächsten Morgen unsere Arbeit wieder aufnehmen.

Wie anders fühlen wir uns dagegen nach einem spät begonnenen, leichten und unruhigen Schlaf, dem die besten Stunden, der tiefe Schlaf vor Mitternacht, fehlen. Dadurch blieb der Lebenskraft nicht die nötige Zeit, die drängenben Reparaturen zur Ausführung zu bringen. Infolgedessen fühlen wir uns am Morgen unluftig, mude und nicht leiftungsfähig. Wertvolle Arbeit leistet unsere Lebenskraft eben nur im ganz tiesen, traumlosen Schlaf; im leichten Salbichlaf in ben fpaten Morgenstunden kann fie nur Flichwert liefern.

Die regelmäßige, gute und prompte Ausführung der Reparaturen im menschlichen Körper liegt einer besonderen organisierenden Rraft ob, die wir eben als Lebenskraft bezeichnen. Am ftartsten tritt diese Lebenstraft in die Erschei= nung bei Erkrankungen. Da ift es ihre Aufdie Tätigkeit der Organe im Körper auf ein Minimum zu beschränken und alle dadurch freigewordenen Kräfte auf das Heilgeschäft zu tonzentrieren. Bei einem gefunden, erwachsenen Menschen wird die ganze Lebensenergie, d. h. bie Summe aller Rrafte und Safte im Rorper zu etwa 40 % für innere Arbeit verwendet, für den Stoffwechsel, die Erhaltung des körperlichen Gleichgewichts, zu Rube, Schlaf, Reparaturen usw. Die verbleibenden 60% werden für äußere Arbeit, für soziale Leistungen, für die Tätigkeit des Kopses und der Glieder versbraucht. Tritt nun eine Störung im Betriebe unseres Körpers ein, und eine solche nennen wir Krankheit, so muffen die sozialen Leistungen, die äußere Arbeit, zunächst ruhen. Die Lebens-kraft, deren wichtigste Aufgabe es ist, das Leben zu erhalten, hat jest nur ein Ziel, alle Kräfte und Säfte bes Körpers, die ganze Lebensenergie frei zu machen für die innere Arbeit. Je schneller und vollständiger diese Umftellung

vor sich geht, je rascher das Beilgeschäft ein= geleitet wird, desto eher wird dem Umsichgreifen der Störung ein Kiegel vorgeschoben, rascher kann die Heilung erfolgen, die Störung ausgemerzt werden. Am besten tritt ber Beil wille bei solchen Menschen in Erscheinung, bei denen der Urinftinkt noch keinen Schaden gelitten hat. Sobald sie fühlen, daß eine Störung im Organismus vorliegt, stellen sie ganz von selbst die äußere soziale Arbeit ein, legen sich ins Bett und tun nichts anderes als schlafen, fie schlafen sich gesund. Sie handeln wie die Tiere, die auch bei einer Erkrankung oder Berletung sich zuruckziehen, keine Nahrung auf-nehmen und alle Lebenskraft in den Dienst des Heilwillens stellen. Run kann dieser in ganz-kurzer Zeit alle Störungen ausmerzen und das gesundheitliche Gleichgewicht vollständig wiederherstellen.

Je mehr wir im Leben wurzeln, je getreuer wir den Gefegen der Natur gemäß leben, um so leichter und schneller kann die Lebenskraft ihre Aufgabe erfüllen. Das gilt befonders für die wichtigste Unterabteilung der Lebenstraft, die sog. Heilkraft, die ganz im Dienst der uns bewußten Lebensvorgänge stehen muß, die über jede Konkurrenz seitens der äußeren sozialen Arbeit unglücklich ist. Denn je mehr wir Menschen in die unbewußten Kräfte ber Natur eingreifen, je bewußter wir als Rulturmenschen werden, umsomehr gefährden wir das zarte Raderwerk unseres Organismus, der zu 90 bis 95 % auf unbewußte Arbeit eingestellt ist. Der moderne Mensch, der von mahrer Lebenskultur herzlich wenig weiß, will alles besser wissen als Mutter Natur, deren Kinder wir doch find. Das gilt besonders für den Großstädter, der immer be-wußter wird und damit immer mehr von der Natur abrückt. Rein Wunder daher, daß feine Lebenskraft von Generation zu Generation abnimmt, und daß bei Gesundheitsstörungen seine Lebenstraft und sein Heilwille versagen. Volle







gesucht für die Ferienablösung in der kantonalen Frauenklinik Bürich vom 3. Juni bis 8. September 1930. Erforderniffe: Diplomierte Schweizer Hebamme mit praktischer Erfahrung. Anstellungsbedingungen: Freie Station und gemäß Besoldungsregulativ unter Anrechnung eines Dienstjahres monatlich Fr. 157.—. Ressektantinnen sind gebeten, sich dis zum 20. Mai 1930 bei der Direktion der Franenklinik anzumelden.

Hygienische Gazewinden

mit festgewobenen Rändern

Elastische Nabelbinden Nabelbruchpflaster



1339

Sterile Tupfer, Kompressen, Verbandwatten

(im Zick-Zack gelegt mit Cellophan-Umhüllung)

Hevaplast, zäh klebendes, reizloses Heftpflaster Muster bereitwilligst

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich VIII Wiederverkäufer: Sanitätsgeschäfte, Apotheken u. Droguerien

## Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen und

Leibbinden

## Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25.

von der Buchdruckerei Bühler & Werder in Bern Waghausgasse 7 — Tel. Bollw 21.87

Lebenstraft, starter Heilwille sehen eben ein gesundes, naturgemäßes Leben voraus. Sie schwinden immer mehr, je mehr wir uns von der Natur, vom Leben entsernen.

Starkes, vollwertiges Leben ift die unbedingte Voraussehung für tadellos arbeitende Heilkraft. Sett z. B. bei einer Erkältung sogleich hohes Fieber ein, so ist das ein gutes Zeichen für die Etärke des Lebensschutzes und der Heilkraft. In solchen Fällen draucht die Lebenskraft nur ein paar Tage einzugreisen, dann ist der Feind abgeschlagen, die eingerissen ekörung ausgeglichen und die Gesundheit wiederhergestellt. Daher sollen die Mütter froh sein, wenn ihre Keinder bei einer Erkältung plötslich hohes Fieber zeigen, nicht essen vollen und nach ihrem Bett verlangen. Da hat der Heilt wiederhergeselett, der Lebensschutz hat alle Kräfte mobil genacht, um die Störung zu überwinden. In kurzer Zeit ist das Fieber verschwunden, der Appetit stellt sich wieder ein, das gesunde Kind verlangt ausgussehen und kann seine Spiele wieder aussussehen.

Ganz anders bei Kindern mit schwacher Lebenskraft und mangelndem Heilwillen. Hier gelingt es der Natur nicht mehr, alle Ledensenergie für die Einleitung des Heilgeschäftes mobil zu machen. Johes Fieder, das die Umsehr zur Gesundheit einleiten soll, bleibt aus, die Kinder kränkeln nur, sind mürrisch und unzufrieden. Sie sühlen, daß ihnen etwas sehlt, aber ihr undewußter Selbstwille versagt. Statt mit einem Schlage, wie dei den lebenskarken kindern, alle Störungen zu beseitigen, braucht die Heilfraft Wochen, um das gestörte gesundsheitliche Gleichgewicht wieder herzustellen. Oft gelingt auch das nicht einmal ganz, oft bleibt noch ein Refe der Krankheit zurück. Hier werden aufmerksame Eltern sosort eingreisen, sie werden nun versuchen, die schwache Lebenskraft durch konsequent durchgeführte vernünstige Les

bensweise zu steigern. Nach und nach wird damit auch die Heistraft stärker und kann neue Störungen leichter überwinden.

Selbstverständlich gilt das gleiche auch für den Erwachsenen. Bei mangelhaftem Lebenssichus infolge ungenügender Lebenskraft häufen sich schließlich die Keste von unausgeglichenen Störungen im Körper. Zulest droht das Leben unter der Anhäufung von solchen Krankheitsresten zu ersticken, die es eines Tages zum kataftrophalen Entscheidungskampsezwichen Tod und Leben kommt, der durch eine Insektionskrankheit oder durch eine andere schweng ausgelöst wurde. In den meisten Fällen gelingt es der Natur dann allerdings noch, die letzten Reserven noch einmal zur Höchstleitung anzuspornen. Der Heiwille trägt noch einmal über den Tod den Sieg davon.

Solche katastrophalen schweren Erkrankungen

Solche kataftrophalen schweren Erkrankungen können aber vermieden werden, wenn Eltern und Erzieher systematisch in Schule und Haus die schweren Ledenskraft beim Kinde zu steigern wissen durch richtige Leidesübungen, sachgemäße Ernährung, planmäßige Körperabhärtung und die übrigen Hismittel naturgemäßer Ledense und Hismittel naturgemäßer Ledense und Hismittel naturgemäßer Ledense und Hismittel naturgemäßer Ledense ind Hismittel naturgemäßer Ledense und Hismittel naturgemäßer Ledense wird, wei Eicht mat Ledense Seite ist sie delense der ander Gerecht. Sie beschnt den, der ihre Gesehe befolgt. So wird, wenn wir den Gesehen der Natur die Treue halten, immer wieder, auch an uns, das schen hat Erneuerung in sich!"

#### Gine willfommene Preisermäßigung.

Unter den heutigen Kindernährmitteln verbient Trutose unstreitig die volle Sympathie der Hebammen.

Ich empsehle Trutose seit Jahren in meiner Praxis und muß konstatieren, daß meine Rund-

schaft bamit ausnahmslos zufrieden ist. Die Kinder gedeihen mit Trutose prächtig. Sie bekommen starke Knochen und kräftige Glieder, haben einen gesunden Appetit und machen nachts keinen Spektakel im Schlafzimmer, so daß auch die Estern die nötige Ruhe und Erholung haben. Alter, Wachstum und Gewichtszunahme stehen immer im richtigen Verhältnis Gesundheitliche Störungen sind zueinander. wirklich selten und wenn einmal solche vor= kommen, so sind sie rasch und ohne bleibende Nachteile vorbei, da Trutose dem kindlichen Körper eine große Widerstandskraft gibt. Auch das Zahnen, das so viel Aufregung in viele Kinderstuben bringt, geht mit Trutose immer leicht und ohne nennenswerte Beschwerden vor Die Kinder entwickeln sich mit Trutose auch geistig sehr vorteilhaft, sind immer in Trutose in turzer Zeit eine erstaunliche Besserung des Allgemeinbesindens und eine ans haltende Kräftigung bewirkte.

Wir haben vor einiger Zeit an einer Versammlung über Trutose gesprochen. Alle Kolleginnen waren über die Güte von Trutose einer Meinung. Es wurde nur bedauert, daß es wegen des Preises nicht allen Kindern in wohlverdienter Weise zugänglich gemacht werden könne. Nun ersahre ich von der Trutose A.G. in Zürich, daß sie den Preis von Fr. 2.50 auf Fr. 2. — heradgeseth hat. Eben diese erreuliche Nachricht veranlast mich, an dieser Stelle daß Interesse meiner Kolleginnen auf Trutose zu lenken. Durch dieses Entgegensfommen der Firma wird es nun möglich, daß manche Mutter, die heute den Bahen zweimal undreht, bevor sie ihn ausgibt, ihrem Kinde rechtzeitig Trutose geben und damit auch genügend lang fortsahren kann. Es ist zu

Die Vorteile unserer zwei neuen Krampfaderstrümpfe

# "Hausella"

der Gummistrumpf mit verschieden dichtem Gewebe.

- 1. Untere Beinpartie: als Hauptsitz der Krampfadern kräftiges Gummigewebe.
- 2. Partie ca. 3 cm unterhalb des Knies: poröses Gummigewebe.
- 3. Kniepartie: poröses Gewebe ohne Gummi.

2 und 3 zur Verhütung von Wulst- und Faltenbildung und Einschneiden in die Kniekehle und zur Erhaltung der Bewegungsfreiheit des Knies.

4. Partie über dem Knie: poröses Gummigewebe.

Dadurch bekommt der Strumpf einen guten Halt, rutscht nicht, schmiegt sich dem Bein ohne Belästigung glatt an und schliesst mit dem übergezogenen Toilettestrumpf ab.

# "Occulta"

der Krampfaderstrumpf ohne Gummigewebe, der überall beliebt ist, wo Gummigewebe nicht gewünscht oder nicht vertragen wird.

Seine Webart ist derart, dass er sehr gut komprimiert, sich tadellos anschmiegt, nicht aus der Form kommt, nicht erhitzt, nicht schmerzt und leicht waschbar ist.

Besonders für den Sommer der empfehlenswerteste und beliebteste Krampfaderstrumpf.

Ausführliche Prospekte.

Hebammen ermässigte Preise.



wünschen, daß diese begrüßenswerte Maßnahme den Kolleginnen, die Trutose noch nicht kennen, Veranlassung gibt, diesem wirklich wertsvollen Kindernährmittel, das so viel Gutes wirkt, ihre volle Ausmerksamkeit zu schenken. Die Firma stellt ja allen gerne genügend Mufter zu Berfügung.

Frau Tanner, Hebamme, Remptthal.

#### Vermischtes.

Was heißt "nervos"? Nervos und Nervofität find Begriffe, von benen beständig gesprochen wird, die aber faum recht erklärt werden können. Der "Nerv", von dem der Begriff abgeleitet wird, ift hingegen ein in feiner Form und Wirkungsweise bekanntes Organ, deffen eigent= Weittingsvorje beranntes Degain, versein eigentslicher Zusammenhang mit dem Zustand, den man als Nervosität bezeichnet, nicht ohne weiteres verständlich ist. Wir kennen Empfinsbungs- und Bewegungsnerven; die ersten dienen zur Leitung der Hautempfindung zum Gehrn, um sie daselbst bewußt zu machen, die andern leiten die Willensimpulfe gum Mustel, um Bewegungen hervorzurufen. Es handelt Tick also um ein Leitungsspstem, etwa wie ein Telephonneh. If es erkrankt, so funktioniert eben die Leitung nicht. Das, was man Nersvosität nennt, ist aber nicht allein von einer Leitungsstörung abhängig. Ein drittes Nerven-system spielt hier eine viel wichtigere Rolle. Die moderne Physiologie nennt es das vegetative Mervensuftem und seine Sauptvertreter ben Nerbus bagus (herumschweifender Nerv) und Nervus sympathicus (mitfühlender Nerv). Die Tätigteit dieser Nerven ift vom Willen und vom Bewußtsein unabhängig. Ihre Berbreitungsgebiete liegen im Bereich der Bruft- und Bauch-

höhle, fie verforgen Herz, Magen, Nieren und alle Drüsen. Der Sympathicus begleitet alle Blutadern bis in die feinsten Berzweigungen fteht auch überall in Beziehung zur haut. und Mit den Fasern der Berbindungsnerven fteht er ebenfalls überall in Beziehung, er fühlt mit, ohne daß diese Mitempfindung bewußt wird, trägt also seinen Namen mit Recht. Ueberall im Körper finden sich sympathische Fafern, an einzelnen Stellen zu Geflechten und Strangen geordnet, an anderen Stellen in feinften Fäserchen auftauchend, ohne erkennbare Verbindung mit andern Fasern. Wird der Sympathicus gereizt, so tritt eine verinehrte Tätigputificus geregt, de tett eine vernichte Lutigkeit aller Organe auf, das Herz schlägt schneller, die Schweisdrüsen sondern stärker ab, der Speichel fließt, Magen und Darm geraten in Bewegung, die Blutgesäße verändern ihre Ge-stalt. Ueberall Antrieb, Beschleunigung des Tempos! Im Gegensah dazu ist der herun-klmeisande Vern der Verrus brouse ein Gemchweisende Nerv, der Nervus vagus, ein Sem-mungsnerv und wirtt seinem sympathischen Partner entgegengesett. Dieses Wechselspiel von Antrieb und Hemmung ruft mandyerlei Erscheinungen hervor, die wir nervös nennen, wie zum Beispiel Erröten und Erblassen, seuchte Kände, Herzklopfen, nervöse Herzbeschwerden, kalte Füße, Magenstörungen der verschiedensten Art, nervöse Durchsälle, nervöses Asthma, Gänsehaut usw. Der beständig wechselnde Reiz, dem diese Nerven unterliegen, geht mahrscheinlich wie bei ben andern Nerven bom Gehirn, dann aber bor allem bon den Blutdrufen (Schilddruse, Keimdruse, Nebenniere, Hypo-physe usw.) aus, letten Endes aber ist er abhängig von der seelischen Beranlagung, vom Temperament und von der allgemeinen körperlichen Veranlagung des einzelnen. Deshalb fann auch eine zwedmäßige körperliche Be-

handlung der Nervosität neben einer allgemein frästigenden körperlichen Behandlung nur in einer zielsicheren seelischen Einwirkung bestehen. Dr. med. G. K.

Borficht bei alten Kartoffeln. Gegen Fruhjahr keimen die Kartoffeln in den meisten Rellern ziemlich schnell und entwickeln babei eine giftige Substanz, das Solanin; die Kartoffeln gehören eben zu den giftigen Solanum-, d. h. Nachtichatten-Gewächsen. Solche "ausgewachsene" Kartoffeln weisen nach wissenschaft= lichen Untersuchungen einen fünffachen Gehalt an Solanin auf wie normale, ohne Keime noch einen dreifachen, und nach dem Schälen immer noch einen etwas übernormalen. Der meiste Giftstoff befindet sich in den Keimen selbst. Daher sind die Reime vor dem Rochen aufs sorgältigste zu entsernen; überhaupt sollen gekeimte Kartoffeln nicht ungeschält gekocht werden. Der Solaningehalt alter Kartoffeln nimmt ungesähr von April bis August auch dann noch zu, wenn sie nicht keimen.

Noch schädlicher als die Keime sind die bis-

weilen an ihnen wachsenden ganz kleinen Kar-töffelchen, die sich namentlich in feuchten schlechten Rellern bilden. Man muß diese ftets megwerfen und darf fie nicht etwa aus Sparfamfeitsrücksichten zu den Speisen verwenden. Prosessor Schmiedeberg hat auch das Wasser

untersucht, in welchem alte Kartoffeln gekocht wurden. Waren sie vorher geschält, so ließ sich dem Rochwaffer deutlich Solanin nachweisen; wurden fie bagegen mit der Schale gekocht, bann ging überhaupt fein Solanin in das Wasser über, die Schale hielt es in den Kartoffeln zurück. Da das Wasser stets sortgegoffen wird, ift es auch noch aus diesem Grunde ratfam, in diefer Jahreszeit die Rar-

und Kind

1320/1



Seine reiznehmende, heilende und trocknende Wirkung verschafft Ihren Schützlingen nur ruhige, wohlige Stunden, denn der sorgfältig gereinigte, ausgiebige Mennen Bébé-Puder verhindert das Wundwerden der dem Hautreiz besonders ausgesetzten Stellen und neutralisiert auch die ätzende Wirkung des Urins.

Verwenden Sie nicht einen der groben, griesigen, oft noch stark parfümierten Puder, der dem Kinde Schmerzen statt Wohlbefinden bereiten könnte, sondern wählen Sie den unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle hergestellten Mennen Bébé-Puder, das Produkt jahrzehntelanger Erfahrung.

Die grosse blau-gestreifte Streudose à Fr. 1.75 ist in Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Der Generalvertreter für die Schweiz stellt Ihnen gerne Gratisproben zur Verfügung.

KATHREINERS KNEIPP

MALZKAFFEE mit Milch

für Mutter

Das Urteil Ihrer Berufsgenossinnen bestätigt es.

Geben Sie Ihrem Liebling

## Kindermehl

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz. Auch für grössere Kinder

ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J.Stäuber, Amriswil.** (K 68 B) Verlangen Sie Gratismuster!

FOR DIE SCHWEIZ: PAUL MÜLLER A.-G. SUMISWALD.

Mitalieder!

Gesünder

ist immer

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!

toffeln nur geschält zu kochen. Besonders notwendig ist das Schälen, und sogar recht dickes Schälen, bei eingeschrumpsten oder weichen Kartoffeln, denn diese enthalten dreis dis diers mal so viel giftiges Solanin in und unter der Schale als andere. Ungefähr ebenso groß ist der Giftgehalt solcher Kartoffeln, die geschwärzte Flecke zeigen, von denen sich nach innen graue Streisen ziehen. Alle diese schwarzen und grauen Streisen ziehen. Alle diese schwarzen und grauen Stellen müssen entsernt werden, weil sie nicht nur diel Solanin enthalten, sondern auch, wie Untersuchungen ergeben haben, meist mit Pilzewacherungen durchsetz sind.

Wie häusig kommt es vor, daß jemand über Appetitlosigkeit, verdorbenen Magen, sogar krampfartige Magenschmerzen klagt und sich gar nicht erklären kann, woher dies kommt. Hier haben wir eine besonders oft schädigende krinengelernt und zugleich ersahren, wie man mit einiger Vorsicht in der Küche sie leicht ganz unschädlich machen kann.

Dr. Th.

## Seelische Ginflusse bei der Entstehung der Jungentuberkulofe.

Renerdings ist oft die Frage aufgeworfen worden, wie weit seelisches Geschehen auf die Tätigkeit der Organe und auf die Entstehung von Krankheiten von Einfluß ist. Sinen wert-

vollen Beitrag zu diesem Problem liefern die Beobachtungen von Prosessor Stern in Gießen, worüber er in ber "Zeitschrift für ärztliche Fortbildung" berichtet. Er erinnert daran, daß oft seclische Veränderungen bei Beginn dieser Rrantheit festzustellen find. Diese Verftimmtheit, Unruhe, Unluft zur Arbeit bestehen und geben manchmal den eigentlichen Symptomen Rrankheit voraus und sie entstehen vor allem dadurch, daß fie erlebt wird, d. h. fie kommt den Kranten zum Bewußtsein, sie nehmen zu ihr Stellung. Seelische Konflitte können die Krankheit verschlimmern, zu plötlichen Temperatursteigungen, Blutungen usw. führen. Sie tonnen auch für den Ausbruch einer bisher schlummernden Tuberkulose verantwortlich ge= macht werden. Professor Stern berichtet unter anderem von dem Fall eines 37jährigen Mannes, der bei einem ehelichen Konflitt nach einer heftigen Aussprache mit seiner Frau zehn Tage nachher an einer Lungenblutung erkrankte. Bei einem jungen Mädchen ließ die Aushebung einer Berlobung die Krankheit zum Ausbruch kommen. Dieselben Wirkungen können auch materielle Sorgen haben, die Empfindung, den Beruf versehlt zu haben usw. Die starken Uffekte bedingen Veränderungen der Organfunktion und diese vermögen das Attivwerden der Krantheitsprozesse zu begünstigen. Bielleicht wirken seelische Erschütterungen auf die Beise, daß sie die allgemeine Widerstandstraft des Körpers

herabsehen und die Ernährung beeinträchtigen. Die Zunahme der Tuberkulose während des Krieges und der Infationszeit fällt in erster Linie der Unterernährung und der Wohnungsnotzur Last. Da man aber auch eine Zunahme der Tuberkulose in den Ländern sestgestellt hat, in welchen von Unterernährung keine Rede war, so glaubt Prosession Stern, daß auch die seulichen Erschütterungen durch den Krieg, die Unruhe und Spannung, in denen die Wenschenständig lebten, zur starken Verbreitung der Tuberkulose beitrugen. Prosessor Stern wünscht, daß der Arzt auch dem Seelenleben des Kranken volle Berücksichtigung schenke. Zu der körperslichen Ruhigssellung des Kranken müsse auch die innere Veruhigung fommen, damit die Veshandlung von Ersolg begleitet sei.



(OF 600 F

Trutose, KINDERNAHRUNG

ist das richtige Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder in den ersten Lebensjahren. Es enthält alle aufbauenden und belebenden Stoffe zur Bildung eines gesunden und widerstandsfähigen Organismus und zur harmonischen Entfaltung der körperlichen und geistigen Kräfte.

#### Wie Frauen über Trutose urteilen:

17. IV. 30.

Schon  $2^{1/2}$  Jahre verwende ich Ihr anerkannt gutes Kindermehl TRUTOSE und wir sind Ihnen zum grössten Dank verpflichtet, denn unsere zwei Kinder gedeihen wie Röschen und das verdanken wir nur Ihrem Produkt, dem Kindernährmittel TRUTOSE. A. E. in W.

25. IV. 30.

Teile Ihnen mit, dass wir schon das zweite Kind mit Trutose ernähren, das jederzeit ohne irgendwelche Störung genommen wird. Unsere beiden Kinder waren bei der Geburt sehr schwach und klein. Aber jetzt haben wir dank der Trutose einen gesunden, sehr intelligenten 2½ jährigen Maxli und einen wackern 5 Monate alten Willi. Trutose werde ich überall wärmstens empfehlen. L. Sch. in W.

Neuer Preis Fr. 2. - per Büchse. Spezialpreise für Hebammen.

Verlangen Sie Muster durch Trutose A.-G., Gerbergasse 9, Zürich.



## Salus-Leibbinde

(gesetzlich geschützt

die zweckentsprechendste und vollkommenste Binde der Gegenwart

Anfertigung nach Mass und für jeden Zweck

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo ni ht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik
M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge st hen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.



1306



Die altbewährte und sehr beliebte

## Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen: Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern

Nur von kontrolliersen Klinen

bearbeiten wir die Milch - nur sorgfältig sterflisierte Gefässe verwenden wir und trotzdem wird jede Milch nech geprüft. Unmittelbar nach dem Melken wird sterilisiert, sodass eventuelle Bakterien sofort vernichtet werden, bevor sie Zeit haben sich zu entwickeln. Dieser einzigartig sorgfältigen Zubereitung verdankt die Berner

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden

er-Anenmich



### zur behandlung der brüste im mochenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brust-Unschädlich für das kind! entzündung.

Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern.

## rustsalbe"Debes"

Was sterilisiert wurde ist tot



Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft. Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

dhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

Warum?

#### "Dank seiner gänzlich neuen Zusammenstellung!"

Das ist die einzige Antwort! Die wirklich neu und glücklich gemischten Bestandteile unterscheidet der Arzt wie folgt:

Pflanzen-Extrakte, Alkaloïd (aus der Chinarinde gewonnen), verschiedene Phosphate, Proteïn, Malz und etwas Eisen, dann in neuer Form Fleisch- und Leberextrakte, schliesslich Pepsin, das verdauungsfördernd wirkt. (O. F. 10468 Z.)

Luzern-Theaterstrasse 14

In den Apotheken erhältlich!

Telephon 38.72



### Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Garus.



Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster!

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Behamme"